

110-10-35

ARCHIVI A STI DIETI ORDON	
Dosto	
Ci.	110-10-35
Prilohy	7 listy

10. 11. 2008

*preklad*

Krb. 386.

F 7

V e r m e r k .

Anlässlich der Anwesenheit von Gauleiter Forster/Danzig im Gau Oberdonau im Mai 1943, weilte dieser auch in Südböhmen. In Linz hielt er vor den politischen Leitern des Gaues eine Rede über Volkstumsfragen, nach der Gauleiter Eigruber das Wort ergriff und hierbei u.a. betonte, er halte die Volkstumsmethode von Gauleiter Forster für gut und würde bei eventueller Eingliederung des Budweiser Gebietes in den Reichsgau Oberdonau eine gleiche Methode anwenden.

Er könne sich auch nicht vorstellen, wie man noch eine Zweisprachigkeit dulden könne.

Prag, den 20. August 1943.

enise jodidobed - jai igelid kolok negidid neb sba ned  
• zangidurubed enbidididog ebnebejjidew

-iev sba (l.) Vermerk: is us netsdag biw ternim tel  
-dix nabrow jiao (führerentscheidung). ebndidid nedjindidew

Das Protektorat Böhmen und Mähren hat bisher in das übrige Reichsgebiet 370.000 Kräfte vermittelt. Die Methoden zur Gewinnung der Arbeitskräfte sind genau dieselben wie im übrigen Reichsgebiet. Das Protektorat ist imstande, die Arbeitskräfte für weitere Verlagerung von Industrien nach Böhmen und Mähren und den bisher ungedeckten, begründeten Bedarf der bodenständigen Rüstungswirtschaft aus den Arbeitskräften des Protektorates zu stellen ( es können hierzu ortsgebundene Kräfte verwendet werden ), es ist jedoch nicht imstande, darüberhinaus weitere Arbeitskräfte an das Altreich abzugeben. Muß die Forderung des Reichsministers für Bewaffung und Munition und des GBA, weitere Arbeitskräfte ins Altreich abzustellen, erfüllt werden, so kann das nur durch Verschärfung der bisherigen Methoden bei der Durchführung des Arbeitseinsatzes geschehen. Der Protektoratsregierung und der tschechischen Öffentlichkeit ist bisher zugesichert worden, daß sich diese Methoden genau an die Methoden des Altreiches anschließen. Die Anwendung verschärfter Methoden - weitere Auskämmung von Verwaltung und ziviler Wirtschaft einschließlich Handel und Handwerk, Nichtberücksichtigung auf Grund ärztlicher Zeugnisse geltend gemachter körperlicher Schäden, weitere Stillengungen in der Textil-, Glas- und Spielzeugindustrie, die zum überwiegenden Teil mit kriegswichtigen Aufga-



3  
Prag, den 20. August 1943.

V e r m e r k :  
(Führerentscheidung.)

Das Protektorat Böhmen und Mähren hat bisher für den Arbeitseinsatz im Reich 370.000 Kräfte gestellt. Die Methoden zur Gewinnung der Arbeitskräfte sind genau dieselben wie im übrigen Reichsgebiet. Das Protektorat ist imstande, die Arbeitskräfte für weitere Verlagerung von Industrien nach Böhmen und Mähren und den bisher ungedeckten, begründeten Bedarf der bodenständigen Rüstungswirtschaft aus den Arbeitskräften des Protektorates zu stellen (es können hierzu ortsgebundene Kräfte verwendet werden), es ist jedoch nicht imstande, darüberhinaus weitere Arbeitskräfte an das Altreich abzugeben. Muß die Forderung des Reichsministers für Bewaffnung und Munition und des GBA, weitere Arbeitskräfte ins Altreich abzustellen, erfüllt werden, so kann das nur durch Verschärfung der bisherigen Methoden bei der Durchführung des Arbeitseinsatzes geschehen. Der Protektoratshörde und der tschechischen Öffentlichkeit ist bisher zugesichert worden, daß sich diese Methoden genau an die Methoden des Altreiches anschließen. Die Anwendung verschärfter Methoden - weitere Auskämung von Verwaltung und ziviler Wirtschaft einschließlich Handel und Handwerk, Nichtberücksichtigung auf Grund ärztlicher Zeugnisse geltend gemachter körperlicher Schäden, weitere Stilllegungen in der Textil-, Glas- und Spielzeugindustrie, die zum überwiegenden Teil mit kriegswichtigen Aufgaben aus dem übrigen Reich belegt ist - bedeutet eine weitgehende politische Beunruhigung.



4  
Prag, den 20. August 1943.

1.) V e r m e r k :  
(Führerentscheidung.)

*Leitung Aufstellung*  
*in der*

Das Protektorat Böhmen und Mähren hat bisher für den Arbeitsseinsatz ~~in~~ <sup>in</sup> Reich 370.000 Kräfte gestellt. Die Methoden zur Gewinnung der Arbeitskräfte sind genau dieselben wie im übrigen Reichsgebiet. Das Protektorat ist instand, die Arbeitskräfte für weitere Verlagerung von Industrien nach Böhmen und Mähren und den bisher ungedeckten, begründeten Bedarf der bodenständigen Rüstungswirtschaft aus den Arbeitskräften des Protektorates zu stellen. (es können hierzu ortsgebundene Kräfte verwendet werden), es ist jedoch nicht instand, darüberhinaus weitere Arbeitskräfte an das Altreich abzugeben. Muß die Forderung des Reichsministers für Bewaffung und Munition und des GBA, weitere Arbeitskräfte ins Altreich abzustellen, erfüllt werden, so kann das nur durch Verschärfung der bisherigen Methoden bei der Durchführung des Arbeitseinsatzes geschehen. Der Protektoratsminister und der tschechischen Öffentlichkeit ist bisher zugesichert worden, daß sich diese Methoden genau an die Methoden des Altreiches anschließen. Die Anwendung verschärfter Methoden - weitere Auskämung von Verwaltung und ziviler Wirtschaft einschließlich Handel und Handwerk, Nichtberücksichtigung auf Grund ärztlicher Zeugnisse geltend gemachter körperlicher Schäden, weitere Stilllegungen in <sup>der Textil-</sup> Glas- und Spielzeugindustrie, die zum überwiegenden Teil mit kriegswichtigen Aufgaben aus dem übrigen Reich belegt ist - bedeutet eine weitgehende politische Beunruhigung.

49

(.1

Der Führer wird Gebeten zu entscheiden, ob die ver-  
schärfen Methoden in Anwendung gebracht werden kön-  
nen.

gez. Frank.

G.R.

Herrn Dr. Bertsch

zur Kenntnis.

*Handwritten signature and number*  
10843



01555

ben aus dem übrigen Reich belegt ist - bedeutet eine weitgehende politische Beunruhigung.

Der Führer wird gebeten zu entscheiden, ob die verschärfsten Methoden in Anwendung gebracht werden können.

2.) Besprechungsmappe Führerhauptquartier.



0 557

59

Prag, den 20. August 1943.

1.) Vermerk:  
(Führerentscheidung).

Das Protektorat Böhmen und Mähren hat bisher in das übrige Reichsgebiet 370.000 Kräfte vermittelt. Die Methoden zur Gewinnung der Arbeitskräfte sind genau dieselben wie im übrigen Reichsgebiet. Das Protektorat ist imstande, die Arbeitskräfte für weitere Verlagerung von Industrien nach Böhmen und Mähren und den bisher ungedeckten, begründeten Bedarf der bodenständigen Rüstungswirtschaft aus den Arbeitskräften des Protektorates zu stellen ( es können hierzu ortsgebundene Kräfte verwendet werden ), es ist jedoch nicht imstande, darüberhinaus weitere Arbeitskräfte an das Altreich abzugeben. Muß die Forderung des Reichsministers für Bewaffnung und Munition und des GBA, weitere Arbeitskräfte ins Altreich abzustellen, erfüllt werden, so kann das nur durch Verschärfung der bisherigen Methoden bei der Durchführung des Arbeitseinsatzes geschehen. Der Protektoratsregierung und der tschechischen Öffentlichkeit ist bisher zugesichert worden, daß sich diese Methoden genau an die Methoden des Altreiches anschließen. Die Anwendung verschärfter Methoden - weitere Auskämmung von Verwaltung und ziviler Wirtschaft einschließlich Handel und Handwerk, Nichtberücksichtigung auf Grund ärztlicher Zeugnisse geltend gemachter körperlicher Schäden, weitere Stilllegungen in der Textil-, Glas- und Spelzeugindustrie, die zum überwiegenden Teil mit kriegswichtigen Aufga-

DER CHEF DER BEFEHLSSTELLE  
BÖHMEN UND MÄHREN  
DER REICHSJUGENDFÜHRUNG

An den  
Herrn Staatssekretär  
SS-Gruppenführer K.H. Frank  
im Hause.

Gruppenführer !

Der Reichsjugendführer hat mich gebeten, Ihnen auszurichten,  
dass er sich freuen würde und Sie bitten lässt, anlässlich  
einer gelegentlichen Anwesenheit in Berlin sein Gast zu sein.

Heil Hitler !

*Knoop*  
(Knoop)  
Gebietsführer

28. Mai 1943

PRAG IV  
CZERNIN-PALAIS  
FERNRUUF 402-41/437

*Frank*

6

1/4-Gruf.

29. Mai 1943.

egafm i dca f. 6 (13  
ofidit unctuael nreth

20. V. 1943

... ..

1.) An den

Jugendführer des Deutschen Reiches  
und Reichsjugendführer der NSDAP,  
Herrn Reichsleiter Arthur Axmann,  
Berlin-Charlottenburg,

Kaiserdamm 45.

Reichsjugendführer !

Gebietsführer Knoop überbrachte mir Ihre freundliche  
Einladung, anlässlich einer gelegentlichen Anwesenheit  
in Berlin Ihr Gast zu sein. Ich danke für Ihre Einladung  
sehr herzlich und werde ihr gerne Folge leisten.

Heil Hitler !  
Ihr



176-8118

7a

2010-

2.) G.R. mit 1 Anlage  
Herrn Leutnant Linke

*da 29/11*

zur Kenntniss und Vormerkung übersandt.

*49 29*

*Handl. 1. 1. 09*  
*...*



01553

3.) Alsdann in die Berliner Reisemappe.

*[Handwritten scribble]*

110-10-35

ARCHIVI A STE DINKI ODOROV	
Doslo	
Ci.	110-10-35
Prilohy	7 listu

10. 11. 2008

*preklad*

Krb. 386.

F 7

V e r m e r k.

Anlässlich der Anwesenheit von Gauleiter Forster/Danzig im Gau Oberdonau im Mai 1943, weilte dieser auch in Südböhmen. In Linz hielt er vor den politischen Leitern des Gaues eine Rede über Volkstumsfragen, nach der Gauleiter Eigruber das Wort ergriff und hierbei u.a. betonte, er halte die Volkstumsmethode von Gauleiter Forster für gut und würde bei eventueller Eingliederung des Budweiser Gebietes in den Reichsgau Oberdonau eine gleiche Methode anwenden.

Er könne sich auch nicht vorstellen, wie man noch eine Zweisprachigkeit dulden könne.

Prag, den 20. August 1943.

enise jodidobed - jai igelid kolok negidid neb sba ned  
• zangidurudog enbidididog ebnekegjidew

-iev sba (l.) Vermerk: is us netsdag bziw ternim tel  
-diz nebrow jio (führerentscheidung). ebndidid nedididob

Das Protektorat Böhmen und Mähren hat bisher in das übrige Reichsgebiet 370.000 Kräfte vermittelt. Die Methoden zur Gewinnung der Arbeitskräfte sind genau dieselben wie im übrigen Reichsgebiet. Das Protektorat ist imstande, die Arbeitskräfte für weitere Verlagerung von Industrien nach Böhmen und Mähren und den bisher ungedeckten, begründeten Bedarf der bodenständigen Rüstungswirtschaft aus den Arbeitskräften des Protektorates zu stellen ( es können hierzu ortsgebundene Kräfte verwendet werden ), es ist jedoch nicht imstande, darüberhinaus weitere Arbeitskräfte an das Altreich abzugeben. Muß die Forderung des Reichsministers für Bewaffung und Munition und des GBA, weitere Arbeitskräfte ins Altreich abzustellen, erfüllt werden, so kann das nur durch Verschärfung der bisherigen Methoden bei der Durchführung des Arbeitseinsatzes geschehen. Der Protektoratsregierung und der tschechischen Öffentlichkeit ist bisher zugesichert worden, daß sich diese Methoden genau an die Methoden des Altreiches anschliessen. Die Anwendung verschärfter Methoden - weitere Auskämmung von Verwaltung und ziviler Wirtschaft einschließlic Handl und Handwerk, Nichtberücksichtigung auf Grund ärztlicher Zeugnisse geltend gemachter körperlicher Schäden, weitere Stillengungen in der Textil-, Glas- und Spielzeugindustrie, die zum überwiegenden Teil mit kriegswichtigen Aufga-



3  
Prag, den 20. August 1943.

V e r m e r k :  
(Führerentscheidung.)

Das Protektorat Böhmen und Mähren hat bisher für den Arbeitseinsatz im Reich 370.000 Kräfte gestellt. Die Methoden zur Gewinnung der Arbeitskräfte sind genau dieselben wie im übrigen Reichsgebiet. Das Protektorat ist imstande, die Arbeitskräfte für weitere Verlagerung von Industrien nach Böhmen und Mähren und den bisher ungedeckten, begründeten Bedarf der bodenständigen Rüstungswirtschaft aus den Arbeitskräften des Protektorates zu stellen (es können hierzu ortsgebundene Kräfte verwendet werden), es ist jedoch nicht imstande, darüberhinaus weitere Arbeitskräfte an das Altreich abzugeben. Muß die Forderung des Reichsministers für Bewaffnung und Munition und des GBA, weitere Arbeitskräfte ins Altreich abzustellen, erfüllt werden, so kann das nur durch Verschärfung der bisherigen Methoden bei der Durchführung des Arbeitseinsatzes geschehen. Der Protektoratshörde und der tschechischen Öffentlichkeit ist bisher zugesichert worden, daß sich diese Methoden genau an die Methoden des Altreiches anschließen. Die Anwendung verschärfter Methoden - weitere Auskämung von Verwaltung und ziviler Wirtschaft einschließlich Handel und Handwerk, Nichtberücksichtigung auf Grund ärztlicher Zeugnisse geltend gemachter körperlicher Schäden, weitere Stilllegungen in der Textil-, Glas- und Spielzeugindustrie, die zum überwiegenden Teil mit kriegswichtigen Aufgaben aus dem übrigen Reich belegt ist - bedeutet eine weitgehende politische Beunruhigung.





49

(.r

Der Führer wird Gebeten zu entscheiden, ob die ver-  
schärfen Methoden in Anwendung gebracht werden kön-  
nen.

gez. Frank.

G.R.

Herrn Dr. Bertsch

zur Kenntnis.

*Handwritten signature and number*  
10843



01555

ben aus dem übrigen Reich belegt ist - bedeutet eine weitgehende politische Beunruhigung.

Der Führer wird gebeten zu entscheiden, ob die verschärfsten Methoden in Anwendung gebracht werden können.

2.) Besprechungsmappe Führerhauptquartier.



0 557

59

Praag, den 20. August 1943.

1.) Vermerk:  
(Führerentscheidung).

Das Protektorat Böhmen und Mähren hat bisher in das übrige Reichsgebiet 370.000 Kräfte vermittelt. Die Methoden zur Gewinnung der Arbeitskräfte sind genau dieselben wie im übrigen Reichsgebiet. Das Protektorat ist imstande, die Arbeitskräfte für weitere Verlagerung von Industrien nach Böhmen und Mähren und den bisher ungedeckten, begründeten Bedarf der bodenständigen Rüstungswirtschaft aus den Arbeitskräften des Protektorates zu stellen ( es können hierzu ortsgebundene Kräfte verwendet werden ), es ist jedoch nicht imstande, darüberhinaus weitere Arbeitskräfte an das Altreich abzugeben. Muß die Forderung des Reichsministers für Bewaffnung und Munition und des GBA, weitere Arbeitskräfte ins Altreich abzustellen, erfüllt werden, so kann das nur durch Verschärfung der bisherigen Methoden bei der Durchführung des Arbeitseinsatzes geschehen. Der Protektoratsregierung und der tschechischen Öffentlichkeit ist bisher zugesichert worden, daß sich diese Methoden genau an die Methoden des Altreiches anschließen. Die Anwendung verschärfter Methoden - weitere Auskämmung von Verwaltung und ziviler Wirtschaft einschließlich Handel und Handwerk, Nichtberücksichtigung auf Grund ärztlicher Zeugnisse geltend gemachter körperlicher Schäden, weitere Stilllegungen in der Textil-, Glas- und Spielzeugindustrie, die zum überwiegenden Teil mit kriegswichtigen Aufga-

DER CHEF DER BEFEHLSSTELLE  
BÖHMEN UND MÄHREN  
DER REICHSJUGENDFÜHRUNG

An den  
Herrn Staatssekretär  
SS-Gruppenführer K.H. Frank  
im Hause.

Gruppenführer !

Der Reichsjugendführer hat mich gebeten, Ihnen auszurichten,  
dass er sich freuen würde und Sie bitten lässt, anlässlich  
einer gelegentlichen Anwesenheit in Berlin sein Gast zu sein.

Heil Hitler !

*Knoop*  
(Knoop)  
Gebietsführer

28. Mai 1943

PRAG IV  
CZERNIN-PALAIS  
FERNRUUF 402-41/437

*Frank*

6

1/4-Gruf.

29. Mai 1943.

egafm i oia f. 6 (13  
ofidit unentfied mred

20. V. 1943

1.) An den

Jugendführer des Deutschen Reiches  
und Reichsjugendführer der NSDAP,  
Herrn Reichsleiter Arthur Axmann,  
Berlin-Charlottenburg,

Kaiserdamm 45.

Reichsjugendführer !

Gebietsführer Knoop überbrachte mir Ihre freundliche  
Einladung, anlässlich einer gelegentlichen Anwesenheit  
in Berlin Ihr Gast zu sein. Ich danke für Ihre Einladung  
sehr herzlich und werde ihr gerne Folge leisten.

Heil Hitler !  
Ihr



7a

2010-

2.) G.R. mit 1 Anlage  
Herrn Leutnant Linke

da 29/11

zur Kenntniss und Vormerkung übersandt.

49 29

Handwritten notes and faint text, including "1. 1. 1898" and "1. 1. 1898".



01553

3.) Alsdann in die Berliner Reisemappe.

Handwritten signature or initials.